

edition claus – Claus Verlag GmbH

frische Bücher
aus dem

ERZGEBIRGE

und aus

CHEMNITZ

und aus

DRESDEN

auch ...



In einer Welt,
die sich wandelt,
ist Beziehung das,
was bleibt.

Veronika Rivera

315 Seiten

24 Euro

ISBN 978-3-9123190-1-9



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Buch aufzuschlagen – das ist wie eine
Entdeckungstour durch eine Region.

Das Erzgebirge ist weit mehr als
Weihnachtsland, Bergbautradition und tiefe
Wälder: Es steckt voller Geschichten.
Und Chemnitz? Hat als Kulturhauptstadt 2025
bewiesen, dass es pulsiert –
mit Industriegeschichte, Street-Art und
frischem Geist.

All das gibt es in diesem Magazin zu finden.
Wir stellen Bücher vor, die den Bogen schlagen:
von alten Traditionen bis zur modernen Stadt,
von Roman über Bildband bis Forschung.
Sie zeigen eine spannende Region, die es zu
entdecken gilt – Seite für Seite.

Willkommen auf dieser
spannenden Reise.

Christian Wobst
Verleger edition claus & Claus Verlag



Stolzen Rudolf

4

Rudolf, der Bauer

Wo liegen die Wurzeln der heutigen Stadt Chemnitz? Diese spannende Frage greift der Claus Verlag aus Limbach-Oberfrohna in der Neuerscheinung „Rudolf, der Bauer“ auf. Autor Gerd Kappel nimmt seine Leser mit auf eine Reise zurück ins Jahr 932, um die frühesten möglichen Ansiedlungen vor der Stadtgründung zu erkunden. Auf den ersten Band sollen weitere folgen, schließlich wird die Chemnitz-Saga am Ende einen Zeitraum von fast 900 Jahren abdecken.

„Die Chemnitz-Saga ist ein Projekt, an dem ich seit vielen Jahren arbeite. Mein Ziel ist es, die Historie meiner Heimatstadt in einer Geschichte zu verpacken, die auch den Ortsfremden neugierig macht“, sagt Gerd Kappel. Das Buch ist dabei nicht einfach nur der Fantasie des Autors entsprungen, sondern hat ganz konkrete Bezüge – territorial wie auch real historisch. „Die frühe Geschichte von Chemnitz ist leider nur sehr unvollständig historisch belegt. Zumindest was die Gründung

der Stadt betrifft, liegt noch vieles im Dunkeln“, erzählt Gerd Kappel. Er fügt hinzu: „So sind es Theorien, auf die wir uns heute stützen. Die Suche nach Belegen hält an. Archäologische Grabungen geben uns immer wieder neue Kenntnisse, aber über die Gründung der Stadt direkt findet sich kein Beleg“, macht der Autor deutlich.

Außerhalb des Stadtgebietes, am Kapellenberg und am Gablenzbach, sollen noch vor der Stadtgründung zwei Siedlungen entstanden sein, deren Bewohner zumindest zum Teil in die neu gegründete Stadt gezogen sind. Zeitlich lässt sich das leider nicht eingrenzen, es handelt sich eher um eine These. „Ich finde diese sehr annehmbar und habe sie deshalb für mein Buch genutzt. Eine Bestätigung hatte man sich zuletzt bei den Grabungen in der Johannisvorstadt erhofft, aber sie konnte nicht gefunden werden. Die (heute wieder entstehende) Johannisvorstadt und die Niklasgasse, die sich an den heutigen Falkeplatz anschloss, könnten die Standorte der Vorläufer der

Stadt gewesen sein. Die archäologischen Grabungen vermochten bislang nicht, diese These zu bestätigen. Nur die steuerliche Abhängigkeit späterer Jahre können einen Verweis darauf darstellen“, sagt Gerd Kappel. Unter diesem Aspekt scheint es ihm plausibel, dass genau an dieser Stelle eine Stadtgründung erfolgte, denn einfach so inmitten der Wildnis, auf grüner Wiese, eine solche anzulegen, scheint ihm unvorstellbar. Woher die ersten Siedler kamen, welchen Gefahren sie ausgesetzt waren und wie der Aufbau der ersten Siedlung von statten gegangen sein könnte, davon erzählt Gerd Kappel im ersten Band der Chemnitz-Saga „Rudolf, der Bauer“.

5

„Rudolfs Erben Band 1 – Rudolf, der Bauer“

Für alle, die die Wurzeln des heutigen Chemnitz erkunden wollen.

ISBN: 978-3-912319-04-0

Preis: 16 Euro



Leseprobe



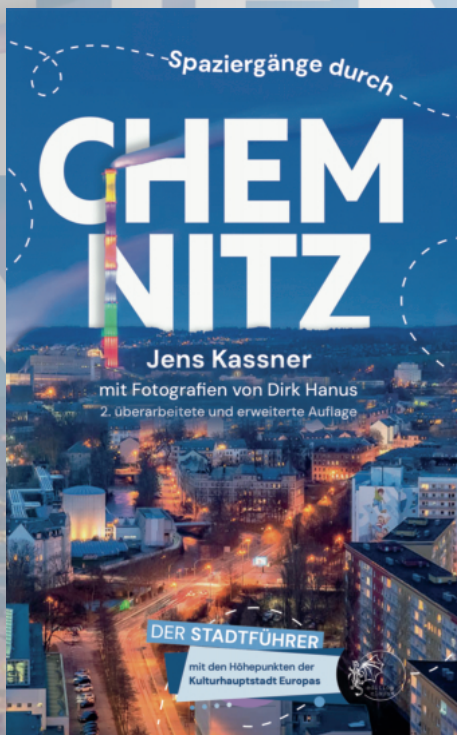


In Reimen
und mit Aquarell-
Illustrationen zaubert die
Kinderbuchautorin Julia M.
Makoschitz eine
**FABEL ÜBER EINE
FREUNDSCHAFT IN
EINER NEUEN
STADT.**

8 Euro

Aus dem
**ÖSTERREICHISCHEN
INS
ERZGEBIRGISCHE**
übersetzt von Erik
Kiwitter.





So hast Du Chemnitz noch nie gesehen!

Chemnitz und die Region haben sich im
Kulturhauptstadtjahr von ihrer besten Seite gezeigt.
Doch die Entdeckungen gehen weiter. Zum Beispiel bei
Spaziergängen durch Sachsens drittgrößte Stadt.



Was für ein Erfolg für die Kulturhauptstadt: Chemnitz und die Region werden als Urlaubsziel immer beliebter. Am stärksten

hat bisher Chemnitz von den

vielfältigen Aktionen rund um die europäische Kulturhauptstadt 2025 profitiert. Darüber hinaus

nutzten viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer die Möglichkeit, ihre Heimatstadt neu zu entdecken. Möglich macht diese Entdeckungen der Stadtführer „Spaziergänge durch Chemnitz“. Auf sieben Touren erkundet Autor Jens Kassner die schönsten Ecken der drittgrößten Stadt Sachsens. Unterbrochen werden die kurzen, mit vielen

Fakten gefüllten Texte zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten mit Essays zu Kunst, Kultur und Architektur sowie Wissenswertem zu markanten Persönlichkeiten, die die Stadt geprägt haben. Die Fotos des renommierten Chemnitzer Fotografen Dirk Hanus machen den Stadtführer zum optischen Highlight, in dem auch Chemnitzerinnen und Chemnitzer und Interessierte aus dem Landkreis Zwickau, dem Erzgebirge und Mittelsachsen noch Neues entdecken werden. Für die passende Orientierung in der Stadt und dem Stadtführer sorgen Karten, auf denen die einzelnen Sehenswürdigkeiten mit Nummer

markiert sind. Selbstverständlich gibt es die Karten auch online – zur Navigation per Handy.



Autor Jens Kassner ist Redakteur bei der Chemnitzer Tageszeitung „Freie Presse“. Zu seiner Motivation, abseits des schnelllebigen Nachrichtengeschäfts einen Stadtführer zu schreiben, sagt er:

„Chemnitz hat nicht nur im Kulturhauptstadtjahr viele Gäste empfangen, sondern möchte auch danach ein touristisches Ziel werden. Ein gedruckter Stadtführer ist da ein Muss, auch noch im digitalen Zeitalter.“ Der Stadtführer ist das neueste einer Vielzahl von Büchern, die der Kunsthistoriker über Chemnitz veröffentlicht hat.

Kaum eine andere Großstadt hat sich so oft neu erfunden wie Chemnitz: Krieg und Sozialismus haben ihre Spuren in die einst prächtige Industriestadt gegraben und sie für immer verändert. Heute ist Chemnitz eine einzigartige Mischung verschiedenster Baustile: Da ist der

„Ein sehr spannendes und informatives Buch. (...)
Mehr als ein klassischer Reiseführer. Unbedingte Kaufempfehlung!
Für Chemnitzer und Besucher*innen.“

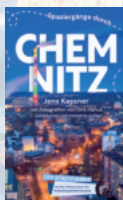
prunkvolle Theaterplatz mit der Oper und den Kunstsammlungen; da ist mit dem ehemaligen Kaufhaus Schocken eine Ikone der Moderne; da ist mit dem übergroßen Karl-Marx-Kopf das wohl umstrittenste Wahrzeichen der Stadt.

„Spaziergänge durch Chemnitz – der Stadtführer für die Kulturhauptstadt Europas“

Für alle, die Europas Kulturhauptstadt bisher noch nicht besucht haben oder wieder einmal entdecken wollen.

ISBN: 978-3-9823071-2-1

Preis: 18 Euro



Leseprobe



MIT DER KNIPSE DURCH DIE KULTURHAUPTSTADT

**So findet der
Chemnitzer Fotograf
Dirk Hanus die Motive
für seine Bücher.**

10 Wie viele Fotos er in seinem Fotografenleben schon gemacht hat? Für Dirk Hanus ist das unmöglich zu sagen und schwer zu schätzen. „Es kann schon vorkommen, dass ich bei einer Veranstaltung mehrere tausend Mal auf den Auslöser drücke“, sagt der gebürtige Wittenberger, der 1984 zum Studium nach Karl-Marx-Stadt kam und blieb. Seitdem hat er in unzähligen Stunden mit seiner Kamera die Stadt erkundet. Mehrere Bildbände, unter anderem zum Kaßberg und der Industriekultur in der Stadt, zeugen von seinem Können.

Im Claus Verlag ist Dirk Hanus aktuell gleich mit zwei Titeln

vertreten: mit dem Stadtführer **„Spaziergänge durch Chemnitz“** (18 Euro, im Buchhandel, ISBN: 978-3-9823071-2-1) und dem Bildband **„Chemnitz. Eine europäische Kulturhauptstadt“** (24 Euro, im Buchhandel, ISBN: 978-3-9824583-8-0). Im Stadtführer „Spaziergänge durch Chemnitz“ nimmt Autor Jens Kassner Interessierte auf sieben Touren durch die Kulturhauptstadt mit. Zahlreiche Touristen haben den Stadtführer – der bereits in der zweiten Auflage vorliegt – für ihre individuellen Entdeckungstouren durch die



Stadt genutzt. Im Bildband „Chemnitz. Eine europäische Kulturhauptstadt“ zeigt Dirk Hanus mit fast 250 Fotografien die schönsten Ecken der Stadt.

Doch was sind eigentlich die Fotohotspots in Chemnitz? „Der Klassiker ist natürlich der Schlossteich, der immer wieder fotografiert wird, einfach weil er so viel zu bieten hat: die Natur, die Schlosskirche, die Esse und manchmal auch Boote in der Dämmerung wie zuletzt beim Kosmos-Festival“, sagt Dirk Hanus. Dazu kommen weitere Klassiker wie der von den Einheimischen liebevoll nur „Nischl“ genannte Karl-Marx-Kopf in der Innenstadt oder die gläserne Fassade des von Helmut Jahn entworfenen ehemaligen Kaufhauses.

All diese Objekte sind natürlich auch Bestandteil seiner beiden aktuellen Bücher. „Die Stadt bietet aber auch gerade in den Stadtteilen wie Hilbersdorf mit dem Zeisigwald oder Altchemnitz mit dem Wasserwerkspark unglaublich viele Entdeckungen, die sich als Fotomotiv eignen“,

erklärt der Fotograf. Dirk Hanus greift dabei am liebsten zu seiner digitalen Spiegelreflexkamera. „Mit einem Handy ist natürlich heute viel möglich, aber gerade für den professionellen Druck, der von meinen Auftraggebern gewünscht wird, reicht die Auflösung dann oft doch nicht aus.“

Die richtige Technik allein macht jedoch noch lange kein gutes Foto. „Jeder kann ein gutes Foto machen. Um konstant viele Bilder auf hohem Niveau zu schaffen, braucht es aber eine gute Planung und mitunter viel Zeit bei der Umsetzung“, betont der Profi. So kann es sein, dass Dirk Hanus mehrere Stunden an einem Objekt verbringt, bevor er das perfekte Bild im Kasten hat. Dafür geht es in der Nachbearbeitung dann umso schneller. Rund zehn Minuten investiert Dirk Hanus am Rechner noch in ein Bild, dann ist er rundum zufrieden.

Vor den Entwicklungen der KI hat er keine Angst: „Meine Bilder spiegeln alle die Realität wider – das schafft keine KI.“

NEUERSCHEINUNG

Ein **Bildband** von
Matthias Zwarg (Text)
und Dirk Hanus (Fotos)

**EIN
FOTO
BUCH**

- ▷ 136 Seiten mit ca. 250 Fotografien
- ▷ 24 €
- ▷ erhältlich im Buchhandel

**Auch mit Fotos aus dem
Kulturhauptstadtjahr.**



Entdecken Sie in diesem Bildband die Gegenwart einer Stadt, die durch Kreativität, Kunst und überraschende kulturelle Vielfalt begeistert. Kraftvolle Fotos führen durch Museen, Galerien und Theatersäle, zeigen Straßenkunst und urbane Freiräume einer lebendigen Kulturmétropole. Lassen Sie sich inspirieren vom Puls und dem Wandel der europäischen Kulturhauptstadt 2025. Chemnitz zeigt sich, wie Sie es vielleicht noch nicht gesehen haben – authentisch, offen, voller Energie.



Wer ist Rosina
Schnorr?

DIE ERSTE
MANAGERIN DES
ERZGEBIRGES!

HISTORIENROMAN TRIFFT AUF BEGISTERTE LESER*INNEN

Mit „Die erste Managerin des Erzgebirges – Das Leben der Rosina Schnorr 1618-1679“ gab der Claus Verlag 2023 den Startschuss für historische Romane aus dem Erzgebirge.

14 Das Buch des Buch- und Drehbuchautors, Dramaturgen, Filmemachers, Publizisten und Hochschulprofessors Eberhard Görner erschien bereits 2020 unter einem anderen Titel in einem Chemnitzer Verlag und wurde für die Neuerscheinung komplett neu durchgesehen.

„Ich freue mich, dass das Buch seinen Platz im Claus Verlag gefunden hat, besonders auch, weil sich der Verlag dafür engagieren möchte, die Geschichte und Geschichten des Erzgebirges für die Nachwelt zu publizieren. Für dieses lobenswerte Vorhaben gibt es reichlich Stoff. Kaum einer weiß heute zum

Beispiel noch, dass es den US-Dollar ohne den erzgebirgischen Taler aus dem böhmischen Joachimsthal nicht geben würde. Die Verbindungen Sachsens reichten schon frühzeitig nicht nur bis Russland, Holland oder England, sondern sogar bis Afrika, Lateinamerika und in die USA“, sagt Eberhard Görner.

Das Buch des gebürtigen Niederwürschnitzers zeichnet die dramatische Familiengeschichte der ersten europäischen Bergbauunternehmerin nach: Rosina und Veit Hans Schnorr sind ein glückliches Paar in der Freien Bergstadt Schneeberg. Er ein erfolgreicher Bergbau- und Hüttenunternehmer, sie Mutter von fünf Kindern, die den Haushalt organisiert. Vom Dreißigjährigen Krieg bleiben sie fast verschont. Dann kehrt Veit





Premiere in Frankfurt/Main



Lesung in Chemnitz



Lesung in Freiberg

Hans nicht von der Leipziger Messe zurück – Rosina weiß lange nicht, ob und wo er lebt. Erst nach seinem Tod erfährt sie von der Entführung nach Russland. Also muss sie die Unternehmen ihres Mannes führen – und sie tut es mit Erfolg. Bald gilt sie als reichste Frau des Erzgebirges. Aber ob sie mit ihrem Reichtum auch glücklich geworden ist?

Fest steht, dass Verlag und Autor mit dem Titel bereits zahlreiche erfolgreiche Lesungen in der Region bestritten haben. Weitere sollen folgen. ¹⁵

Die erste Managerin des Erzgebirges – Das Leben der Rosina Schnorr 1618-1679

Für alle, die sich für starke Frauen, die Geschichte des Erzgebirges und den Bergbau interessieren.



ISBN: 978-3-9823071-8-3

Preis: 16 Euro

Leseprobe:





16

**Wie August
der Starke
die Frauen
lieben
lernte**

Eberhard Görner erzählt in seinem neuen Buch „August der Starke – eine Reise der Liebe durch Europa“ ein ganz besonderes Abenteuer des jungen Friedrich August. Das Buch erklärt damit auch die Erfolge des späteren sächsischen Königs – in Europa und bei den Frauen.

Kurfürst Johann Georg III. ist wütend auf seinen Sohn Friedrich August: „Deine kurfürstlichen Eltern wollen sich in der nächsten Zeit nicht deinem verdorbenen Antlitz aussetzen. Wir schicken dich auf Kavalierstour. Unter strenger Bewachung, versteht sich!“ Als Friedrich August das hört, hebt er seine bis dato gesenkten Augen und sucht den strengen Blick der väterlichen Autorität, während er mit zaghafter

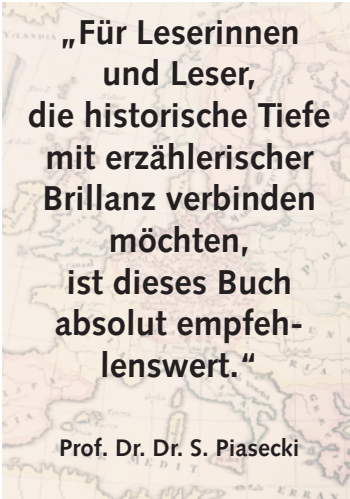
Stimme die Frage wagt: „Ist das Eure Strafe, Herr Vater?“ Der Kurfürst nickt und antwortet mit rauer Stimme: „Sie gilt für zwei Jahre. Danach hofft Euer Kurfürst, dass ein anderer Mensch vor ihm steht!“

Er sollte Recht behalten.

Doch Friedrich August, der später August der Starke genannt werden wird, lernt auf seiner Reise nicht nur die Kultur anderer Länder kennen, sondern auch die Frauen. Ob in Frankreich, Portu-

gal, Spanien, Italien oder Österreich – die Damenwelt liegt dem Prinzen zu Füßen.

„Alles, was in Sachsen und Polen unter August dem Starken an Architektur, Musik und Theater, Kunst und Kultur, an barocken Gartenanlagen ent-



**„Für Leserinnen
und Leser,
die historische Tiefe
mit erzählerischer
Brillanz verbinden
möchten,
ist dieses Buch
absolut empfehlenswert.“**

Prof. Dr. Dr. S. Piasecki

steht, sein Geschmack, seine Ästhetik – es ist die Kavaliersreise, deren Eindrücke ihn maßgeblich prägen und seine späteren Entscheidungen als Kurfürst von Sachsen und König von Polen motivieren“, sagt Autor Eberhard Görner. Und er fügt hinzu: „Auf seiner Kavaliersreise hat er begriffen, dass das Leben nicht nur Mut und Vernunft braucht, sondern vor allem eines: Toleranz!“

Der Autor:

Prof. Eberhard Görner wurde 1944 in Niederwürschnitz/Erzgebirge geboren. Ab 1970 war er Mitbegründer, Dramaturg und Autor der Reihe Polizeiruf 110 im Fernsehen der DDR. Für die Verfilmung als Drehbuchautor nach Literatur von Stephan Hermlin, Christa Wolf und Thomas Mann erhielt er nationale wie internationale Auszeichnungen, wie auch nach 1990 für „Nikolaikirche“ in der Regie von Frank Beyer und für „Der

**„August der Starke ..
ist mehr als ein
historischer Roman:
Er ist ein sinnlicher,
lehrreicher und
unterhaltsamer Blick
auf das Erwachsen-
werden eines der
faszinierendsten
Fürsten Europas.“**

Prof. Dr. Dr. S. Piasecki

18

neunte Tag“ in der Regie von Volker Schlöndorff.

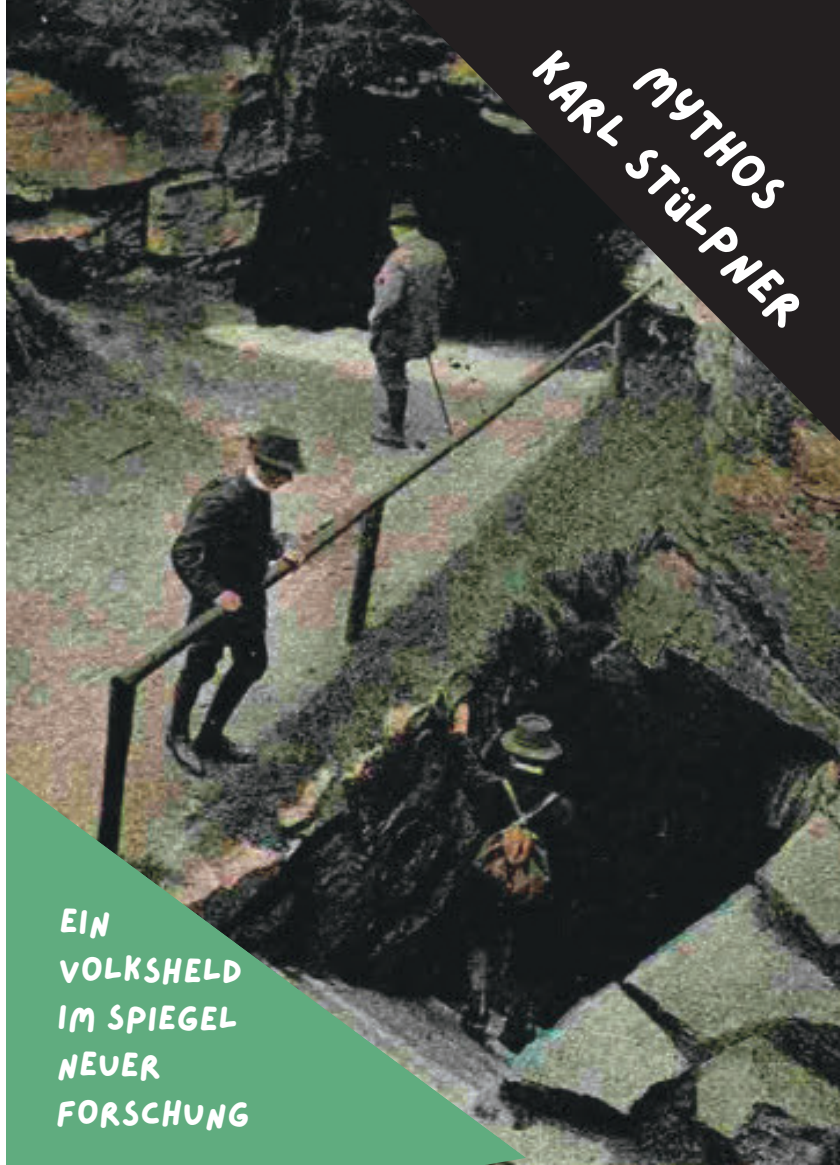
„August der Starke – eine Reise der Liebe durch Europa“

Für diejenigen, die die Erfolge des späteren sächsischen Königs August des Starken wirklich verstehen wollen – in Europa und bei den Frauen.

ISBN: 978-3-912319-03-3

Preis: 16 Euro



A historical photograph showing two men in a cave or excavation site. One man in the foreground is using a long pole to reach into a dark opening, while another man stands further back. The scene is dimly lit, with some light reflecting off the ground and the walls of the cave. The overall tone is somber and historical.

MYTHOS KARL STÜLPNER

EIN
VOLKSHELD
IM SPIEGEL
NEUER
FORSCHUNG

Mit seiner jetzt erschienenen Biografie „Mythos Karl Stülpner – Ergebnisse historischer Forschung“ präsentiert der Gornsdorfer Heimatforscher Steffen Scholtz eine neue wissenschaftlich fundierte Lebensbeschreibung des erzgebirgischen Wildschützen Karl Stülpner (1762–1841). Auf Grundlage bislang unbekannter Archivalien, darunter umfangreiche tschechische Aktenbestände und eine 760 Seiten starke Kriminalakte aus dem Bergarchiv Freiberg, hinterfragt Scholtz weitverbreitete Legenden und liefert eine differenzierte Neubewertung des Volkshelden. Das 472 Seiten umfassende Buch ist jetzt in der Claus Verlag GmbH erschienen und für 35 Euro im Buchhandel erhältlich.

Karl Stülpner ist seit zwei Jahrhunderten eine Ikone erzgebirgischer Heimatliteratur, zahlreich gefeiert als „Robin Hood des Erzgebirges“. Die Überlieferungen basieren jedoch oft auf literarischer Ausschmückung, nicht auf belegbaren historischen Fakten.

Scholtz fasst sein Bild so zusammen: „Stülpner wuchs in ärmlichen und schwierigen familiären Verhältnissen auf. Beide Elternteile wurden durch Diebstähle straffällig. Dieses Umfeld prägte ihn frühzeitig. In seinem späteren Leben entwickelte sich der Wilddieb zu einem Narzissten, der seine Interessen mit Gewalt durchzusetzen versuchte und auf andere keine Rücksicht nahm.“

Die neue Forschung offenbart Stülpner als einen Mann mit einer dunklen, von Kriminalität geprägten Seite: Nach mehrfachen Desertionen suchte er Zuflucht in Böhmen und wurde dort Drahtzieher eines umfangreichen Kobaltschmuggels. Der skrupellose Menschenkenner verstand es, andere zu manipulieren und in seine Machenschaften zu verwickeln. „Dabei war es ihm gleichgültig, dass sie schwere Strafen, teilweise sogar die Todesstrafe, zu fürchten hatten“, erläutert Scholtz.

Die Biografie legt umfassend Beziehungsnetzwerke offen, etwa zu Christiane Wolf und



ihrer Beziehung zu Stülpner, seinen beiden Neffen Uhlig aus Dittersdorf sowie weiteren, bislang unbekannten Personen.

Trotz der kritischen Bewertung hält Scholtz die Bedeutung der Stülpner-Legende für die regionale Identität hoch: „Es gibt den legendären Stülpner und den historischen. Beide sind völlig unterschiedliche Persönlichkeiten. An der Legende sollte man festhalten, denn sie gehört zum kulturellen Erbe des Erzgebirges.“

Die Biografie beleuchtet besonders Stülpners wenig bekannte Zeit im böhmischen Exil und bietet damit neue Einblicke in das Leben und Umfeld dieses schillernden Charakters. Das

Buch richtet sich mit seinen zahlreichen Quellen und dem umfangreichen genealogischem Anhang an Heimatforscher, Historiker, Literaturliebhaber und alle, die mehr über die Geschichte und Kultur des Erzgebirges erfahren möchten.

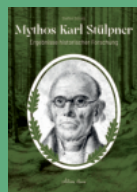
21

„Mythos Karl Stülpner“

Für alle, die sich für die spannende Geschichte des Erzgebirges und speziell Karl Stülpner interessieren.

ISBN: 978-3-9824583-9-7

Preis: 35 Euro



Leseprobe





Eine Kindheit, die nach dem Kohlestaub der Dampflokomotiven und nach heißfettigen Klitschern riecht – eine solche Kindheit verbringt Martin in den 1960er-Jahren. In „Uferlinien – Eine Kindheit zwischen Flöha und Zschopau“ erzählt Stefan Tschök von Jahren voller Licht, doch die Schatten der Mauer, die die junge DDR um sich gezogen hat, sind immer präsent. Anfang der 1970er-Jahre spürt Protagonist Martin dann zunehmend die Grenzen, die die DDR ihren Bürgerinnen und Bürgern setzt. In der Fortsetzung „Seestern – Eine Jugend zwischen Flöha und Zschopau“ sucht Martin Freiräume und findet die erste Liebe.

Die 1960er-Jahre in der DDR waren alles andere als eine sorglose Zeit; sie waren überschattet von Mauerbau und Kaltem Krieg. Dennoch dominiert in ihren Erinnerungen ein Gefühl von Geborgenheit. Wieso?

Stefan Tschök: Das dürfte sich aus mehreren Quellen speisen. Zum einen können Kinder die Brisanz von politischen Ent-

scheidungen nicht einordnen. Vor allem aber waren unsere Eltern und Großeltern, die ja alle ganz schreckliche Erlebnisse im erst wenige Jahre zurückliegenden Zweiten Weltkrieg gehabt hatten, bemüht, uns ihre eigenen Ängste und Sorgen nicht spüren zu lassen. Aber mit jedem Jahr, das wir älter wurden, reifte natürlich auch Er-

kenntnis im politischen Denken.

Muss man sich heute dafür rechtfertigen, gute Erinnerungen an eine DDR-Kindheit zu haben? Wird erwartet, zu kritisieren, reflektieren, politisieren?

Aus meiner Sicht gibt es keinen Grund dafür, sich für gute Erinnerungen an die Kindheit in der DDR zu rechtfertigen. Die Auseinandersetzung mit der DDR und meiner eigenen Vergangenheit machen mir heute deutlich, dass es Dinge gegeben hat, die ich nicht wieder erleben möchte. Dennoch ist meine Kindheit von einer Unbeschwertheit getragen worden, an die ich gerne zurückdenke. Ich möchte nicht schreiben, was vielleicht erwartet wird, sondern das, wozu ich stehen kann. Und dieser ganz persönliche Eindruck ist alles andere als die Verklärung der DDR-Vergangenheit als Ganzes.

Wie unterscheidet sich Ihre Kindheit von der Ihrer Enkel, die zwischen den aktuellen Krisen aufwachsen?

Ich bin überzeugt, dass meine Enkel ihre Kindheit im Rückblick ebenso harmonisch finden wer-

den wie ich meine. Das hängt aber auch damit zusammen, dass ihre Eltern ein wirtschaftlich auskömmliches Leben führen. Was die aktuellen Krisen betrifft, habe ich immer daran geglaubt (und es auch gehofft), dass Kriege nie wieder so nah an uns werden herankommen können, wie wir es jetzt erleben. Das bereitet mir in Bezug auf meine Enkel echte Sorgen.

„Uferlinien“

Für diejenigen, die eintauchen wollen in eine Kindheit in Sachsen auf dem Land der 1960er Jahre.

ISBN: 978-3-9824583-4-2

Preis: 16 Euro

„Seestern“

Wer einen unverklärten Blick in die Vergangenheit sucht, der Vergleiche mit heute erlaubt, wird in diesem Buch finden.

ISBN: 978-3-9823071-1-4

Preis: 16 Euro



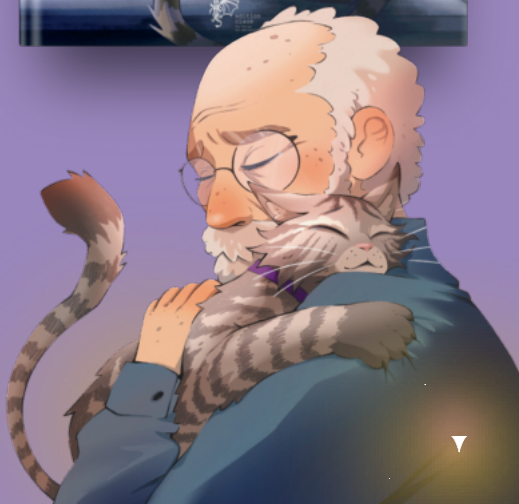
23

Leseprobe



Chemnitz bleibt märchenhaft!

Der gerade erschienene fünfte Band des Chemnitzer Märchenbuches ist mit 80 Seiten so umfangreich wie nie zuvor. Außerdem enthält er erstmals ein Märchen einer Jugendlichen. Schon jetzt steht fest: 2026 wird es eine Fortsetzung geben.



„Uns war es wichtig, dass wir mit dem Chemnitzer Märchenwettbewerb auch den jüngeren Menschen der Stadt die Möglichkeit geben, sich mit ihren Geschichten einzubringen“, sagt Marcus Lehmann. Der 37-jährige Chemnitzer ist seit Ende vergangenen Jahres neuer Herausgeber der Chemnitzer Märchenbücher. Die Stadt Chemnitz gab zuvor bis zum Kulturhauptstadtjahr insgesamt vier Bände der beliebten Reihe heraus. Als Herausgeber formte Marcus Lehmann auch eine neue Jury, der neben einem Vertreter aus dem Buchhandel unter anderem auch eine Lehrerin, eine Influencerin und eine Buchbloggerin angehörten. „Die neue Jury sollte in der Lage sein, neue Sichtweisen auf Chemnitz, die wir mit dem Märchenbuch einfangen wollten, zu bewerten. Dieser Gedanke ist aufgegangen“, freut sich Marcus Lehmann, der selbst gelernter Buchhändler ist und in Sachen Literatur – unter anderem als Autor, mit dem Silent Book Club und als Netzwerker – rund um das geschriebene

Wort in seiner Heimatstadt aktiv ist.

Das neue Märchenbuch enthält insgesamt vier Märchen. In der Titelgeschichte **„Das Geheimnis der Nachtkatzen“** von Antje Trapp dreht sich alles um ein magisches Amulett. Das hilft der kleinen Katze Minki bei der Suche nach ihrem Herrchen, dem alten Helmut, von dem sie bei einem altersbedingten Umzug nach Chemnitz getrennt wird.

„Ritter Richard und die kuriosen Kuhas“ sind auf der Suche nach einer Prinzessin, die sie retten können. Stattdessen lässt sie Autorin Lydia Gruner in eine Siegerfeier der Chemnitzer Niners stolpern und für Verwirrung im Opernhaus sorgen.

„Jari und der fuchsrote Drache“ liefern sich ein Duell im mittelalterlichen Chemnitz. Ob die mutige kleine Jari die Stadt vor dem gefährlichen Untier retten kann? Die Frage beantwortet Autor Alexander Loße in seiner Geschichte. Auch dieser Chemnitzer ist in der Literaturszene der Stadt und darüber hinaus kein Unbekannter. Mit

seiner Aquileria-Buchreihe, die er unter seinem Geburtsnamen Büttner veröffentlicht, lässt er Leserinnen und Leser seit 2018 in fantastische Welten eintauchen. Gerade erschien der dritte Band „**AQUILERIA · Geschichten Band III**“ (25 Euro im Buchhandel oder unter www.skalatar.de) mit zwei neuen Abenteuern, in denen sich starke Charaktere gegen Ungerechtigkeit auflehnen und so gewisse Untiefen moderner Gesellschaften widerspiegeln.

26 Mit zwölf Jahren ist Lea Müller eine der jüngsten Teilnehmerinnen. In „Wichtel Wilma auf Suche“ verlassen zwei winzige Wichtel ihr Zuhause, einen idyllischen Schrebergarten, um den Rest ihrer Familie zu suchen. Mit dem Bus durchqueren sie die halbe Stadt. Ihr Ziel: der Schlossteich.

Insgesamt wurden für die fünfte Auflage des Chemnitzer Märchenwettbewerbs fast 50 Geschichten eingereicht. Die jüngste Teilnehmerin war zehn Jahre jung, der älteste Teilnehmer 80 Jahre alt.

„Das Geheimnis der Nachtkatzen“

Für diejenigen, die sich durch vier märchenhafte Geschichten entführen lassen möchten an beliebte Orte von Chemnitz, ins Verborgene und in die Vergangenheit.

ISBN: 978-3-912319-02-6

Preis: 18 Euro



Werde selbst Märchenbuchautor: Auch in Zukunft sucht das Team um Marcus Lehmann die schönsten Geschichten für das Chemnitzer Märchenbuch, das jeweils Anfang November erscheinen soll. In den drei Kategorien „Erwachsen“, „Junge AutorInnen“ und „Kita und Grundschule“ können Geschichten mit Bezug zu Chemnitz eingereicht werden. Aktuelle Informationen dazu gibt es unter www.maerchenbuch-chemnitz.de.

Leseprobe:



Die Chemnitzer Märchenbücher

Band 1



Alle Infos auf einen Klick:



Band 2



Band 3



Band 4



Die schönsten Märchen aus den
Schreibwettbewerben
„Dein Chemnitz. Dein Märchen“

www.maerchenbuch-chemnitz.de

MOTIVE AUS CHEMNITZ GEHEN UM DIE WELT

Höhenretter der
Berufsfeuerwehr freuen
sich über ganz besondere
Chemnitz-Patches



Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Chemnitz
am Rande des Wettkampfs in Essen.

Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Chemnitz tragen jetzt auf einem Patch drei Motive aus dem Chemnitz-Malbuch von Jenny Oehme und Ulrike Abraham in die Welt. Hergestellt wurden die rund 100 Patches im Vorfeld des 21. Nationalen Leistungsvergleiches der Höhenrettungsgruppen, der Mitte September in Essen stattfand. 18 Mannschaften traten unter dem Motto „Glück Auf! Höhenretter auf der Zeche“ im Bereich der Kokerei des UNESCO-Weltkulturerbes „Zeche Zollverein“ gegeneinander an.

„An dieser industrie-kulturell bedeutsamen Stätte galt es vier anspruchsvolle Mannschaftsübungen und eine Einzelwertung, das Aufsteigen am Seil, zu absolvieren“, sagt Anton Porstmann von den Höhenrettern der Feuerwehr Chemnitz. Das Team aus der Kulturhauptstadt Europas belegte am Ende den achten Platz.

„Wir haben die Höhenretter gern mit den Motiven von Jenny Oehme aus dem Chemnitz-Malbuch sowie dem aktuellen Chemnitzer Märchen-

buch ‚Die stumme Prinzessin aus dem Schloßteich‘ unterstützt“, sagt Christian Wobst, Verleger der edition claus.

In Essen kamen die Patches – die die Feuerwehrleute traditionell untereinander austauschen – und die Gastgeschenke gut an. Die Ruhrmetropole war 2010 ebenfalls Kulturhauptstadt Europas. 29

„Dein Chemnitz-Malbuch“

Für diejenigen, denen Malen und Ausmalen Spaß macht und die zugleich einen Streifzug durch Chemnitz unternehmen möchten.

ISBN: 978-3-982458-36-6

Preis: 14 Euro



DER Mönkel

von Inke Hummel &
Franziska Karagür

KINDERBÜCHER
VOLLER SPANNUNG,
SPASS UND HERZ
zum Vor- oder Selbstlesen
für Kinder zwischen
4 und 12 Jahren.

ISBN 9783981888379



ISBN 9783982264318



ISBN 9783981888393



ISBN 9783982264370

je Buch
14,00 € [D]
14,99 € [A]

www.edition-claus.de



edition
claus

Der Verlag mit dem Drachen.



EINE TRENNUNG IST IMMER SCHWIERIG, VOR ALLEM, WENN KINDER MIT IM SPIEL SIND. ZWEI RATGEBER ZEIGEN, WIE EIN GUTER UMGANG GELINGEN KANN.



In Mit Kindern durch die Trennung, von Ute Steffens begleitet die Lesenden die fiktive Mutter Anna in 22 Sitzungen mit ihrer Therapeutin durch den Trennungsprozess. Das Buch zeigt, dass Trennungen in der Regel einem Prozess folgen. 320 Seiten, 22 Euro, im Buchhandel

In „Die Ex & die Next“ gibt Patchworkexpertin Marita Strubelt beiden Frauen in einer Trennung den notwendigen Raum für ihre jeweilige Sichtweise. Das Buch ist eine Einladung zum gegenseitigen Verständnis. 200 Seiten, 25 Euro, im Buchhandel



frische Bücher

aus dem

ERZGEBIRGE

und aus

CHEMNITZ

und aus

DRESDEN

auch ...

**... gibt es bei den Verlagen
und im Buchhandel.**

info@claus-verlag.de
www.claus-verlag.de
www.edition-claus.de

Claus Verlag GmbH
Christian Wobst
Zum Lindenhof 9
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel: +49171 2898247